

3.2
Modulhandbuch
Geschichte – Kernfach/Beifach
(B.A., M.A.)

Modul 01: Basismodul - Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft					
Kennnummer:		work load 570 h	Leistungspunkte 19 LP	Studiensemester 1./2. Sem.	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: <i>Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft</i> b) Übung <i>Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft</i> c) Übung <i>Historische Darstellung</i> d) Übung <i>„Englische Quellenlektüre“</i>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2SWS/ 21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 99 h 129 h 99 h 159 h	Leistungspunkte 4 LP 5 LP 4 LP 6 LP	
4.	Lehrformen Vorlesung, Übung, Übung „Historische Darstellung“, Übung „Englische Quellenlektüre“				
6.	Gruppengröße VL: offen; Üb = 25 Teilnehmer				
8.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen Aufgaben, Arbeitsweisen und Ziele der Geschichtswissenschaft kennen lernen, die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens problemorientiert darstellen und verschiedene Theoriemodelle benennen und erklären können. Sie sollen die Spezifik historischen Denkens und geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beschreiben und hinlängliche geschichtswissenschaftliche Texte verfassen können. Paradigmatisch sollen die Studierenden englischsprachige Quellentexte zuverlässig übersetzen und interpretieren können.				
10.	Inhalte Was eigentlich ist „Geschichte“, wie arbeiten Historikerinnen und Historiker und was macht die „Wissenschaftlichkeit“ des Faches aus? Auf solch grundsätzliche Fragen sollte das Basismodul „Einführung“ ebenso eine Antwort geben, wie es grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Da die Fertigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte eine entscheidende Voraussetzung für ein erfolgreiches Geschichtsstudium ist, wird auch dies in einer eigenen Übung mit Bezug auf historische Stoffe trainiert. Schließlich soll der Studierende für die exakte Übersetzung und Interpretation auch fremdsprachiger Quellentexte sensibilisiert werden: zu diesem Zweck wird eine verpflichtende Quellenlektüreübung in Englisch in das Lehrprogramm eingebunden. U. a. sollte das Modul folgende Themen anschnitten: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist „Geschichte“? • Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft • Quellenkunde, Quellenkritik • „Objektivität“ in der Geschichtswissenschaft • Geschichte der Geschichtswissenschaft • Klassische Texte der historischen Theorie und Methode • Verfassen geschichtswissenschaftlicher Texte, Arbeitstechniken, allgemeine Hilfsmittel • Verstehen und Interpretieren von Quellentexten (am englischsprachigen Beispiel) 				
11.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA Geschichte – Kernfach/Beifach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)				
13.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				

15.	Prüfungsformen Klausur, E-Klausur oder mdl. Prüfung unter Einbeziehung der in den Übungen erbrachten Leistungen.
17.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
19.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
21.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
23.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kibener, Mitarbeiter aller Abteilungen des Historischen Seminars
25.	Sonstige Informationen Beifachstudierende absolvieren ein reduziertes Einführungsmodul mit der Vorlesung und der Übung „Englische Quellenlektüre“.

Modul 02: Basismodul - Alte Geschichte				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	390 h	13 LP	2./3. Sem. (Beginn WS), 3./4. Sem. (Beginn SoSe)	2 Semester
27.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Alte Geschichte b) Proseminar Alte Geschichte c) Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 3 SWS/ 31,5 h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 69 h 178,5 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 7 LP 3 LP
30.	Lehrformen Vorlesung, Proseminar, Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“			
32.	Gruppengröße VL: offen; Üb, PS = 25 Teilnehmer			
34.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen Grundwissen über die Griechische und Römische Geschichte erwerben und zugleich Voraussetzungen und Eigenart ihrer Gegenwart reflektieren. Sie sollen sich vertraut machen mit Archetypen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen. Sie werden durch die Besonderheit der Tradition an unterschiedliche Techniken und Hilfsmittel ihrer Interpretation herangeführt und für epistemologische Probleme sensibilisiert. Nicht zuletzt sollen sie eine Fragestellung entwickeln können und durch dialektische Untersuchung des Quellenbefundes wie auch der Forschungsmeinung Diskussionsfähigkeit und Urteilsvermögen ausbilden, somit Geschichte als Wissenschaft, nicht als bloßes Narrativ, eben als Analyse erfahren .			
36.	Inhalte Angesichts des gewaltigen zeitlichen Kontinuums (12. Jh. v. bis 6. Jh. n. Chr.) liegt der Akzent auf der politischen Entwicklung, um die Epoche zu strukturieren und deren Grundzüge zu erfassen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Aspekte sowie Einflüsse der sog. Randkulturen werden aber mit jeweilig erforderlichem Gewicht eingebunden, so dass die Perioden Griechischer und Römischer Geschichte in ihrer Eigenart und Wechsel- wie Folgewirkung Charakterisierung finden. In exemplarischer Weise sollten so thematisiert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Die Entfaltung und Verbreitung von Ethnos und Polis in den sog. Dunklen Jahrhunderten und im Archaischen Zeitalter • Die Struktur der Polis im Klassischen Zeitalter • Der Primat territorialer Monarchien im Hellenismus • Roms Aufstieg zur Weltmacht und seine ‚Verfassung‘ im Zeitalter der Republik • Der Umbruch zum Principat sowie Expansion und Organisation des Imperium Romanum • Die Auflösung des Reiches in der Spätantike 			
38.	Verwendbarkeit des Moduls			

	Studiengang BA Geschichte – Kernfach/Beifach, Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)
40.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung“. Die Übung „Einführung in die Alte Geschichte“ muss vor dem Besuch der Vorlesung und dem althistorischen Proseminar absolviert sein.
42.	Prüfungsformen Klausur, E-Klausur oder mündliche Prüfung unter Einbeziehung der im Proseminar und der Übung erbrachten Leistungen.
44.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
46.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
48.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
50.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Leonhard Schumacher, Mitarbeiter des Instituts für Alte Geschichte
52.	Sonstige Informationen

Modul 03: Basismodul - Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.)				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
-	420 h	13 LP	3./4. Sem.	2 Semester
53.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung <i>Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.)</i> b) Proseminar <i>Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.)</i> c) Übung <i>Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.)</i>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 3 SWS/ 31,5 h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 69 h 148,5 h 99 h	Leistungspunkte 3 LP 6 LP 4 LP
56.	Lehrformen Vorlesung, Proseminar, Übung			
58.	Gruppengröße VL: offen; Üb, PS = 25 Teilnehmer			
60.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen und mediterranen Geschichte des 6. bis 15. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Unterthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der mittelalterlichen Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln tragfähige Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Während des Proseminars und der Übung lernen sie Grundlagen der historischen Quellenkritik kennen und vertiefen die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten. In diesem Zusammenhang sollte auch die Fähigkeit zur Lektüre handschriftlicher Quellen erworben werden. Die Studierenden üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
62.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
64.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA Geschichte – Kernfach/Beifach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)			
66.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung“.			
68.	Prüfungsformen			

	Klausur , E-Klausur oder mündliche Prüfung unter Einbeziehung der im Proseminar und der Übung erbrachten Leistungen.
70.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
72.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
74.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
76.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Abteilungsleiter Abt. III, Mitarbeiter der Abt. II, III und V des Historischen Seminars
78.	Sonstige Informationen

Modul 04: Basismodul - Neuere Geschichte (16. - 18. Jh.)				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h [420 h]	9 LP [13 LP]	4. Sem. (Beginn WS), 3. Sem. (Beginn SoSe)	1-2 Semester
80.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: <i>Neuere Geschichte (16. - 18. Jh.)</i> b) Proseminar <i>Neuere Geschichte</i> [c) Übung <i>Neuere Geschichte]</i>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 3 SWS/ 31,5 h [2 SWS 21 h]	Selbststudium 69 h 148,5 h [99 h]	Leistungspunkte 3 LP 6 LP [4 LP]
83.	Lehrformen Vorlesung, Proseminar, [Übung]			
85.	Gruppengröße VL: offen; Üb, PS = 25 Teilnehmer			
87.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen sowie der internationalen Geschichte des 16., 17. und 18. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Subthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuere Geschichte kennen und selbstständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln begründete Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Sie üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
89.	Inhalte Der Studierende wird in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernt Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
91.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA Geschichte – Kernfach/Beifach, z. T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)			
93.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul “Einführung”.			
95.	Prüfungsformen Klausur, E-Klausur oder mündliche Prüfung unter Einbeziehung der im Proseminar und ggf. der Übung erbrachten Leistungen.			

97.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
99.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
10 1.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
10 3.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiter der Abt. I und VI des Historischen Seminars
10 5.	Sonstige Informationen Die Übung kann wahlweise im Basismodul Neuere Geschichte oder im Basismodul Neueste Geschichte absolviert werden.

Modul 05: Basismodul - Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)					
Kennnummer:		work load 270 h [390]	Leistungspunkte 9 LP [13 LP]	Studiensemester 1./2. Sem	Dauer 2 Semester
10 7.	Lehrveranstaltungen <i>a) Vorlesung Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)</i> <i>b) Proseminar Neueste Geschichte</i> <i>[c) Übung Neueste Geschichte]</i>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 3 SWS/ 31,5 h [2 SWS/ 21h]	Selbststudium 69 h 148,5 h [99 h]	Leistungspunkte 3 LP 6 LP [4 LP]	
110	Lehrformen Vorlesung, Proseminar, Übung				
112	Gruppengröße VL: offen; Üb, PS = 25 Teilnehmer				
114	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen historisches Grundwissen über die deutsche und internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erwerben, dieses Wissen thematisch wie hinsichtlich der spezifisch neuzeitlichen Quellen vertiefen und die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuesten Geschichte kennen und selbständig anwenden lernen. Ziel ist es darüber hinaus, die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen beherrschen, begründete Fragestellungen entwickeln, sich mit dem Forschungsstand auseinander setzen und begründete Urteile formulieren zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundlagen der historischen Quellenkritik beherrschen, die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten nachweisen und Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses einüben.				
116	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.				
118	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA Geschichte – Kernfach/Beifach, z. T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)				
12 0.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
12 2.	Prüfungsformen Klausur, E-Klausur oder mündliche Prüfung unter Berücksichtigung der im Proseminar und ggf. in der Übung erbrachten Leistungen.				
12 4.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				
12	Stellenwert der Note in der Endnote				

	Gewichtung nach Kreditpunkten
12 8.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
13 0.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Mitarbeiter der Abt. IV und VII des Historischen Seminars
13 2.	Sonstige Informationen Die Übung kann wahlweise im Basismodul Neuere Geschichte oder im Basismodul Neueste Geschichte absolviert werden.

Modul 06: Basismodul – Exkursion					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		210 h	7 LP	2. Sem. (Beginn WS), 1. Sem. (Beginn SoSe)	1 Semester
13 4.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	
	<i>a) Vorlesung zur Exkursion</i>	2 SWS/ 21h	69 h	3 LP	
	<i>b) Übung zur Exkursion</i>	2 SWS/ 21h	39 h	2 LP	
	<i>c) Exkursion</i>	2 SWS/ 21 h	39 h	2 LP	
13 7.	Lehrformen Vorlesung, Übung, Exkursion				
13 9.	Gruppengröße VL: offen; Übung zur Exkursion = 25 Teilnehmer, Exkursion: offen				
14 1.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden lernen exemplarisch die Spiegelung historischen Geschehens im Nahraum bzw. am historischen Ort kennen. Sie erarbeiten eine qualifizierte historische Führung bzw. ein Referat und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen einer historischen Exkursion. Im Zuge dieser Arbeit verbessern die Studierenden ihre performativen Fähigkeiten, lernen die einschlägigen Hilfsmittel kennen und schulen ihre Organisations- und Teamfähigkeit.				
14 3.	Inhalte Die Studierenden lernen vor dem Hintergrund einer laufenden historischen Lehrinheit (Vorlesung) historische Erkenntnis vor Ort und am historischen Objekt anzuwenden. „Überreste“ werden als Teil historischer Quellen erfahren. Dabei ist freigestellt, ob die Exkursion thematisch an die alte, die mittelalterliche oder die neuzeitliche Geschichte angelehnt ist. Im Rahmen der begleitenden Übung organisieren die Studierenden die Exkursion selbstständig, erschließen das aufzusuchende historische Objekt und konzipieren fundierte historische Führungen vor Ort.				
14 5.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA Geschichte – Kernfach/ z.T. Beifach				
14 7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
14 9.	Prüfungsformen Bewertung des Referates vor Ort bzw. gleichwertiger Vorbereitungsleistungen in der Übung.				
15 1.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßiger Besuch der Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme an den Exkursionsvorbereitungen.				
15 3.	Stellenwert der Note in der Endnote Fließt nicht in die Endnote ein.				
15 5.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr				
15 7.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Franz Felten, Mitarbeiter aller Abteilungen des Historischen Seminars				

15 9.	Sonstige Informationen Beifachstudierende nehmen lediglich an der Exkursion teil.
----------	--

Modul 07: Studium Generale 1 „Interdisziplinarität“				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	120 h	4 LP	5. Sem. (Beginn WS), 6. Sem. (Beginn SoSe)	1 Semester
16 1.	Lehrveranstaltungen a) Interdisziplinäre Vorlesungsreihe b) Übung zur Vorlesungsreihe „Interdisziplinarität“	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 39 h 39 h	Leistungspunkte 2 LP 2 LP
16 4.	Lehrformen Vorlesung, Übung			
16 6.	Gruppengröße VL: offen; Üb = 25 Teilnehmer			
16 8.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Mit dem Modul soll Interdisziplinarität als Methode aufgezeigt und als Kompetenz gefördert werden. Die Studierenden sollen Methoden, Inhalte und Terminologien anderer Fachgebiete und den Mehrwert, aber auch die Anforderungen, interdisziplinärer Vorgehensweisen kennen lernen. Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen, sich mit grundlegenden und aktuellen Problemen über Fachgrenzen hinweg auseinanderzusetzen. Es ergänzt das Fachwissen durch allgemeines Grundlagen- und Orientierungswissen und dient der Integration des Fachwissens in übergeordnete Zusammenhänge. Geschult werden sollen inter- und transdisziplinäre Kompetenzen, methodische und analytische Fähigkeiten sowie kreatives und vernetzendes Denken – sowohl im Hinblick auf die weitere wissenschaftliche Arbeit der Studierenden als auch auf eine berufliche Tätigkeit.			
17 0.	Inhalte Die Studierenden lernen unterschiedliche Fachkulturen kennen und werden in interdisziplinäres wissenschaftliches Arbeiten eingeführt. Im Mittelpunkt steht jeweils ein komplexes fächerübergreifendes Themenfeld, an welchem die Perspektiven unterschiedlicher wissenschaftlicher Fachgebiete aufgezeigt werden. Auf diese Weise kann problemorientiert ein Einblick in die Disziplinen mit ihren divergierenden Methoden und Terminologien gegeben werden. Die semesterweise wechselnden Themenbereiche beinhalten allgemeine wissenschaftliche Grundfragen und aktuelle Gegenwartsprobleme von Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. In den einzelnen Vorlesungen der interdisziplinären Reihe zeigen die wechselnden Referenten/innen jeweils ihren fachspezifischen Zugang aus den Geistes-, Kultur-, Natur-, Sozialwissenschaften etc. zu einem Aspekt des Themenfeldes auf. Die begleitenden Übungsteile des Studium generale verbinden die vorgestellten Fachperspektiven und unterstützen somit die interdisziplinären Lernprozesse. In der weiterführenden Veranstaltung (Übung) wird ausgehend von einer Fachwissenschaft – empfehlenswert aber nicht zwingend Geschichtswissenschaft – exemplarisch ein Bereich des jeweiligen Themenfeldes vertieft, wobei auch Fragestellungen, Arbeitsweisen, Erkenntnisse fachfremder Disziplinen einbezogen werden.			
17 2.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA Geschichte - Kernfach			
17 4.	Teilnahmevoraussetzungen Studium von 2 Fachsemestern, Modul 01 Basismodul „Einführung“ muß erfolgreich absolviert sein.			
17 6.	Prüfungsformen Klausur, E-Klausur oder mündliche Prüfung, Referat oder Hausarbeit im Rahmen der Übung.			
17 8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßiger Besuch der Vorlesungsreihe, aktive Teilnahme an der Übung.			
18 0.	Stellenwert der Note in der Endnote Fließt nicht in die Endnote ein.			
18 2.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr			
18 4.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Studium Generale			
18	Sonstige Informationen			

Modulzertifizierung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme. Keine Benotung.

Modul 08: Aufbaumodul 1 – (Epoche nach freier Wahl) – siehe Modul 11/12				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	390 h	13 LP	5. Sem.	1 Semester
18 8.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Hauptseminar c) Übung	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 69 h 189 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 7 LP 3 LP
19 1.	Lehrformen Vorlesung, Hauptseminar, Übung			
19 3.	Gruppengröße VL: offen; Üb, HS = 25 Teilnehmer			
19 5.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Siehe Modul 11/12			
19 7.	Inhalte Siehe Modul 11/12			
19 9.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA/MA-Geschichte – Kernfach			
20 1.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls „Einführung“, des dem gewählten Aufbaumodul zu Grunde liegenden Epochen-Basismoduls, Nachweis der geforderten Sprachvoraussetzungen.			
20 3.	Prüfungsformen Klausur, E-Klausur, Referat und Hausarbeit oder mündliche Prüfung.			
20 5.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung			
20 7.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten			
20 9.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr			
211	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Leonhard Schumacher, Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Abteilungsleiter Abt. III, Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jan Kusber			
21 3.	Sonstige Informationen			

Modul 09/16: Praxismodul (1) und (2)				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	180 h	6 LP	BA: 4. Sem. (Beginn WS), 3. Sem. (Beginn SoSe) / MA: 7. Sem.	1 Semester
21 5.	Lehrveranstaltungen Praktikum oder akademischer Studienaufenthalt im Ausland.	Kontaktzeit 166 h	Selbststudium 14 h	Leistungspunkte 6 LP
21	Lehrformen			

	Praktikum. Ersatzweise akademischer Studienaufenthalt im Ausland.
21 9.	Gruppengröße Praktikumsplatz
22 1.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Der Studierende soll Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker kennen lernen, erste eigene Berufserfahrungen sammeln und seine beruflichen Interessen konkretisieren. Ersatzweise kann ein akademischer Studienaufenthalt im Ausland als Äquivalent für ein Praktikum anerkannt werden.
22 3.	Inhalte Im Praxismodul soll sich der Studierende Berufsfelder des Historikers erschließen, durch eine Mitarbeit an Projekten und bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben einen Beruf genauer kennen lernen. Dadurch wird er in die Lage versetzt, seine wissenschaftliche Ausbildung gezielter zu planen, Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen und wertvolle Einblicke in das Berufsleben zu erlangen. Die Wahl des Praktikums bleibt dem Studierenden frei gestellt, das Praktikum soll in jedem Fall einen nachvollziehbaren Bezug zum Fach Geschichte aufweisen. Ersatzweise kann ein akademischer Studienaufenthalt im Ausland als vergleichbare Leistung gewertet werden.
22 5.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA Geschichte – Kernfach, MA Geschichte
22 7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine
22 9.	Prüfungsformen Praktikumsbericht oder Bericht über akademischen Studienaufenthalt im Ausland.
23 1.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bescheinigung über vollständige Absolvierung des Praktikums (mind. 4 Wochen) oder über akademischen Studienaufenthalt im Ausland und Vorlage des Praktikumsberichts bzw. Berichts über den Auslandsaufenthalt.
23 3.	Stellenwert der Note in der Endnote Fließt nicht in die Endnote ein.
23 5.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
23 7.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger
23 9.	Sonstige Informationen

Modul 10: BA-Abschlussmodul				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	690 h	23 LP	6. Sem	1 Semester
24 1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Kolloquium	2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
	b) Oberseminar	2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
	c) Mündliche Prüfung		150 h	5 LP
	d) BA-Arbeit		360 h	12 LP
24 4.	Lehrformen Kolloquium, Oberseminar			
24 6.	Gruppengröße Kolloquium bis zu 40 Teilnehmer, Oberseminar = 25 Teilnehmer			
24	Qualifikationsziele/Kompetenzen			

	Die Studierenden sollen sich im Oberseminar mit aktuellen Forschungstrends und -diskussionen aktiv auseinandersetzen und eine eigene begründete Position formulieren lernen. Sie sollen die Standort- und Interessengebundenheit historischer Darstellung problematisieren und die gesellschaftliche und politische Relevanz der Historiographie einschätzen lernen. Mit Blick auf den Studienabschluss sollen sie im Kolloquium eigene, größere wissenschaftliche Arbeiten konzipieren lernen und diese vor einer Fachöffentlichkeit vertreten bzw. an der kritischen Bewertung anderer Arbeiten teilnehmen. Das Kolloquium dient zudem der Vorbereitung auf die mündliche Examensprüfung.
25 0.	Inhalte Im BA-Abschlussmodul stellt sich der Studierende auf fortgeschrittenem Niveau aktuellen Fragen und Diskussionen seiner Disziplin. Er reflektiert Tendenzen und Probleme geschichtswissenschaftlicher Forschung und übt sich in der Vorstellung eigener wissenschaftlicher (Forschungs-) Arbeiten ein. Die Inhalte sind in Anlehnung an neuere oder aktuelle Forschungsdiskussionen zu bestimmen bzw. in Abhängigkeit von vergebenen „Bachelor/Master-Arbeiten“ festzulegen.
25 2.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA-Geschichte – Kernfach, z.T. MA-Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)
25 4.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-7 und 9
25 6.	Prüfungsformen Im Rahmen der mündlichen BA-Abschlussprüfung durch den Betreuer der BA-Arbeit
25 8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
26 0.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
26 2.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
26 4.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Leonhard Schumacher, Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Günther Prinzing, Abteilungsleiter Abt. III, Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kießner, Prof. Dr. Jan Kusber
26 6.	Sonstige Informationen

Modul 11/12: Aufbaumodul – Alte Geschichte				
Kennnummer:	work load 510 h	Leistungspunkte 17 LP	Studiensemester 7./8. Sem.	Dauer 1 Semester
26 8.	Lehrveranstaltungen <i>a) Vorlesung: zum Aufbaumodul – Alte Geschichte</i> <i>b) Hauptseminar zum Aufbaumodul – Alte Geschichte</i> <i>c) Übung zum Aufbaumodul – Alte Geschichte</i> <i>d) Selbststudium eines Lektürekans</i>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h 2 SWS/21 h	Selbststudium 69 h 189 h 69 h 120 h	Leistungspunkte 3 LP 7 LP 3 LP 4 LP
27 1.	Lehrformen Vorlesung, Hauptseminar, Übung, Lektürekanon			
27 3.	Gruppengröße VL: offen; Üb, HS = 25 Teilnehmer			
27	Qualifikationsziele/Kompetenzen			

	Die Studierenden sollen die im Basismodul erlangten Kenntnisse erweitern und anhand anspruchsvoller, da komplexerer Probleme ein vertieftes Verständnis von den Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen staatlicher und gesellschaftlicher Prozesse wie Strukturen in der antiken Welt erwerben. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Grundmerkmale Griechischer und Römischer Geschichte zu bestimmen, darüber hinaus im Epochenvergleich Kontinuitäten und Diskontinuitäten bis zur Gegenwart (wie z.B. den Demokratiebegriff) erfassen können. Zudem wird angestrebt, in Auseinandersetzung mit subtileren Quellenbefunden und aktueller Forschungsmeinung heuristische, methodische und analytische Fähigkeiten zu intensivieren.
27 7.	Inhalte Der für das Basismodul aufgestellte Themenkatalog umreißt weiterhin den inhaltlichen Rahmen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Fragen finden allerdings nun stärkere Beachtung, um die Komplexität historischer Prozesse und Strukturen in Ethnos wie Polis, Monarchie, Res publica und Imperium herauszustellen.
27 9.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA/MA Geschichte – Kernfach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)
28 1.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls „Einführung“, des Basismoduls „Alte Geschichte“, Nachweis der geforderten Sprachvoraussetzungen, insbes.: Nachweis des Latinums.
28 3.	Prüfungsformen Klausur oder E-Klausur oder Referat und Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Bei Master-Studierenden wird ein verbindlicher im Selbststudium erschlossener Lektürekanon in die Prüfung einbezogen.
28 5.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
28 7.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
28 9.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
29 1.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Leonhard Schumacher, Mitarbeiter des Instituts für Alte Geschichte
29 3.	Sonstige Informationen

Modul 11/12: Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.)				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	510 h	17 LP	7./8. Sem	1 Semester
29 5.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: zum Aufbaumodul – Mittelalter (6. - 15. Jh.) b) Hauptseminar z. Aufbaumodul – Mittelalter (6.-15. Jh.) c) Übung zum Aufbaumodul – Mittelalter (6.-15. Jh.) d) Selbststudium eines Lektürekansons	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 69 h 189 h 69 h 120 h	Leistungspunkte 3 LP 7 LP 3 LP 4 LP
29 8.	Lehrformen Vorlesung, Hauptseminar, Übung, Lektürekanon			
30 0.	Gruppengröße VL: offen; Üb, HS = 25 Teilnehmer			
30 2.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen eine Vertiefung des Kenntnisstandes wie der methodischen Fähigkeiten im Bereich der mittelalterlichen Geschichte anstreben. Während in der Vorlesung ein Überblick zu wichtigen Abschnitten der Epoche vermittelt wird, der das Wissen der Studierenden erweitert und das Verständnis für die Grundströmungen der Epoche befördert, ermöglichen das Hauptseminar und die Übung das Einüben selbständigen, auf eigene Quellenlektüre gestützten wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, historische Fragestellungen sachgerecht zu bearbeiten, schriftlich darzustellen und ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen zu referieren sowie in einer Diskussion zu vertreten. Dabei lernen sie den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.			

30 4.	Inhalte Im Aufbaumodul erweitert der Studierende seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der mittelalterlichen Geschichte. Das Aufbaumodul soll dabei nach wie vor größere historische Zusammenhänge ansprechen, kann sich aber mehr als im Basismodul auch themenorientiert zusammensetzen.
30 6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA/MA-Geschichte – Kernfach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)
30 8.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls „Einführung“, des Basismoduls „Mittelalter“, Nachweis der geforderten Fremdsprachenkenntnisse, insbes.: Nachweis des Latinums.
31 0.	Prüfungsformen Klausur oder E-Klausur oder Referat und Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Bei Master-Studierenden wird ein verbindlicher im Selbststudium erschlossener Lektürekanon in die Prüfung einbezogen.
31 2.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
31 4.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
31 6.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
31 8.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Abteilungsleiter Abt. III
32 0.	Sonstige Informationen

Modul 11/12: Aufbaumodul – Neuzeit				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	510 h	17 LP	7./8. Sem	1 Semester
32 2.	Lehrveranstaltungen <i>a) Vorlesung: zum Aufbaumodul – Neuzeit</i> <i>b) Hauptseminar zum Aufbaumodul – Neuzeit</i> <i>c) Übung zum Aufbaumodul – Neuzeit</i> <i>d) Selbststudium eines Lektürekansons</i>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 69 h 189 h 69 h 120 h	Leistungspunkte 3 LP 7 LP 3 LP 4 LP
32 5.	Lehrformen Vorlesung, Hauptseminar, Übung, Lektürekanon			
32 7.	Gruppengröße VL: offen; Üb, HS = 25 Teilnehmer			
32 9.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen ihren Kenntnisstand und ihre methodischen Fähigkeiten im Bereich der neueren und neuesten Geschichte vertiefen, sich einen qualifizierten Überblick über wichtige Abschnitte der Epoche erarbeiten und das selbständige wissenschaftliche Arbeiten beherrschen lernen. Sie sollen historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren, in einer Diskussion vertreten und in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen können. Dabei ist der aktuelle Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.			
33 1.	Inhalte Im Aufbaumodul erweitert der Studierende seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der neueren und/oder neuesten Geschichte. Mehr jedoch als im Basismodul stehen hier Themen im Vordergrund.			
33 3.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang BA/MA-Geschichte – Kernfach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)			
33	Teilnahmevoraussetzungen			

	Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls „Einführung“, der Basismodule „Neuere“ und „Neueste Geschichte“, Nachweis der geforderten Fremdsprachenkenntnisse.
33 7.	Prüfungsformen Klausur oder E-Klausur oder Referat und Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Bei Master-Studierenden wird ein verbindlicher im Selbststudium erschlossener Lektürekanon in die Prüfung einbezogen.
33 9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
34 1.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
34 3.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
34 5.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jan Kusber
34 7.	Sonstige Informationen

Modul 12a: Spezialmodul – Alte Geschichte				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	510 h	17 LP	7./8. Sem	1 Semester
34 9.	Lehrveranstaltungen <i>a) Übung Quellenlektüre</i> <i>b) Übung Epigraphik</i> <i>c) Übung Numismatik</i> <i>d) Selbststudium eines Lektürekansons</i>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 99 h 99 h 99 h 150 h	Leistungspunkte 4 LP 4 LP 4 LP 5 LP
35 2.	Lehrformen Übung Quellenlektüre, Übung Epigraphik, Übung Numismatik, Lektürekanon.			
35 4.	Gruppengröße Üb = 25 Teilnehmer			
35 6.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen die erlangten Kenntnisse erweitern und anhand originaler Überlieferung (Inschriften, Münzen, literarische Texte) zentrale Fragestellungen gesellschaftlicher Strukturen, zwischenstaatlicher Beziehungen und mentaler Dispositionen im Epochenvergleich erfassen können. Zudem wird angestrebt, in Auseinandersetzung mit subtileren Quellenbefunden und aktuellen Forschungsthesen heuristische, methodische und analytische Fähigkeiten zu intensivieren.			
35 8.	Inhalte Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der literarischen Überlieferung (Quellenlektüre) und im Bereich der antiken Inschriften und Münzen, um Strukturen von Herrschaft und Verwaltung, Prinzipien der Sozialordnung, des Geldverkehrs, des öffentlichen und privaten Rechts sowie religiöser und kultureller Entwicklungen angemessen zu verstehen. Sie werden damit auch in aktuelle Forschungen, die zunehmend auf die jährlich rund 2000 inschriftlichen Neufunde und die Interpretation von Münzzeugnissen rekurrieren, eingeführt. Dabei kann die Ausbildung auf den Inschriften der Steinhalle des Landesmuseums und der Münzlehrrsammlung des Instituts für Alte Geschichte aufbauen.			
36 0.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MA-Geschichte – Kernfach (Diploma supplement Alte Geschichte), ggf. weitere Studiengänge im Bereich „Classics“.			
36 2.	Teilnahmevoraussetzungen BA-Abschluss Geschichte, Nachweis des Latinums, griechische Sprachkenntnisse.			
36 4.	Prüfungsformen Klausur, E-Klausur oder mündliche Prüfung durch den Modulbeauftragten unter Einbeziehung der in den Übungen erbrachten Leistungen. Ein verbindlicher im Selbststudium erschlossener Lektürekanon wird bei der Prüfung berücksichtigt.			
36	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			

	Bestandene Modulprüfung
36 8.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
37 0.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
37 2.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. L. Schumacher
37 4.	Sonstige Informationen

Modul 13: Aufbaumodul – Längsschnitt / Internationale Geschichte					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		390 h	13 LP	7./8. Sem	1 Semester
37 6.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung zum Aufbaumodul Längsschnitt/Internat. Geschichte b) Hauptseminar zum Aufbaumodul Längsschnitt/Internat. Geschichte c) Selbststudium eines Lektürekansons		Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 69 h 189 h 90 h	Leistungspunkte 3 LP 7 LP 3 LP
37 9.	Lehrformen Vorlesung, Hauptseminar, Lektürekanon				
38 1.	Gruppengröße VL: offen; HS = 25 Teilnehmer				
38 3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen eine deutliche inhaltliche Vertiefung des historischen Kenntnisstandes in einem epochen- und/oder raumübergreifenden Themenbereich erzielen und somit die Fähigkeit erlangen, eine <i>Vernetzung</i> einzelner zeitlich bzw. räumlich relevanter geschichtlicher Teilgebiete auch inhaltlich leisten zu können.				
38 5.	Inhalte Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem historischen Bereich, der die gängigen Epochengrenzen oder historischen Zäsuren bewusst sprengt bzw. über die nationale oder europäische Geschichte hinausreicht, vergrößern. An einem ausgewählten Beispiel soll die Vermittlung von geschichtlichen Inhalten über größere historische Zusammenhänge hinweg erarbeitet werden. Zu denken wäre etwa an: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Längsschnitte</i> zum Antijudaismus bzw. Antisemitismus, zur Geschichte der Stadt, zur Monarchieggeschichte, zu Europabildern, zur Geschlechtergeschichte, zur Geschichte des Balkanraums, zum Nahostkonflikt, zum Verhältnis von Religion und Staat, zur Geschichte der Religiosität, zur Geschichte des/der Nationalismus/-men, usw. • <i>Vergleichende Längsschnitte</i> zur Geschichte Deutschlands und eines Nachbarlandes im Wandel der Beziehungen, zur Geschichte von Revolutionen innerhalb eines/mehrerer (außer)europäischer Länder, usw. • <i>Außereuropäische Interessen- und Konfliktträume</i> wie der pazifische Raum, der afrikanische Raum, der amerikanische Raum usw. 				
38 7.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MA-Geschichte – Kernfach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)				
38 9.	Teilnahmevoraussetzungen BA-Abschluss Geschichte, Nachweis der geforderten Fremdsprachenkenntnisse.				
39 1.	Prüfungsformen Klausur, E-Klausur oder mündliche Prüfung durch den Dozenten der Vorlesung unter Berücksichtigung der im Hauptseminar erbrachten Leistung. Ein verbindlicher Lektürekanon wird in die Prüfung mit einbezogen				
39	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Bestandene Modulprüfung
39 5.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
39 7.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
39 9.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Rödder, alle Mitarbeiter des Historischen Seminars und des Instituts für Alte Geschichte
40 1.	Sonstige Informationen

Modul 14: Studium Generale 2 „Interdisziplinäre Grundkompetenzen“				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	120 h	4 LP	7. Sem	1 Semester
40 3.	Lehrveranstaltungen a) Interdisziplinäre <i>Vorlesungsreihe</i> „Interdisziplinäre Grundkompetenzen“ b) <i>Übung</i> zur Vorlesungsreihe „Interdisziplinäre Grundkompetenzen“	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 39 h 39 h	Leistungspunkte 2 LP 2 LP
40 6.	Lehrformen Vorlesung, Übung oder Seminar			
40 8.	Gruppengröße VL: offen; Üb = 25 Teilnehmer			
41 0.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Das Modul soll fächerübergreifende Grundkompetenzen ausbilden, die für die wissenschaftliche Arbeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wissenschaft erforderlich sind. Es soll die Studierenden über ihre fachliche Qualifikation hinaus dazu befähigen, sich mit Grundfragen und zentralen Problemfeldern der Wissenschaft und der Gesellschaft komplexitätsgerecht auseinanderzusetzen. Durch die interdisziplinäre Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen und Methoden sowie durch die Anregung zu kritischem und lösungsorientiertem Denken sollen vor allem jene fächerübergreifenden Kompetenzen ausgebildet werden, die Reflexion, Orientierung und die Integration von Fachwissen in übergeordnete lebensweltliche Zusammenhänge ermöglichen. Neben methodischen und analytischen Qualifikationen sollen daher kommunikative, ethische und interkulturelle Kompetenzen sowie die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln gefördert werden.			
41 2.	Inhalte Die Studierenden werden in fächerübergreifende Grundlagen und Grundprobleme der Wissenschaft und in interdisziplinäre Ansätze und Methoden eingeführt. Es werden zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische und ethische Fragestellungen erörtert und anhand von aktuellen Aspekten und Entwicklungen in Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft veranschaulicht. In der interdisziplinären Vorlesungsreihe werden semesterweise alternierend folgende vier Hauptthemen behandelt: "Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis", "Grundfragen der Ethik", "Argumentation, Logik, Rhetorik" und "Grundprobleme der Kulturbegegnung". Die einzelnen Vorlesungen der wechselnden Referenten/innen zeigen jeweils deren fachspezifische Zugänge, Methoden und Erkenntnisse zu einem Teilbereich des Themas auf. Die begleitenden Übungsteile des Studium generale verbinden die vorgestellten Fachperspektiven und verdeutlichen fächerübergreifend die Grundzüge des Hauptthemas. Die weiterführende Veranstaltung (Übung oder Seminar) soll das Hauptthema der Vorlesungsreihe aufgreifen und praktische Bezüge herstellen sowie Einblicke in die weiteren interdisziplinären Grundkompetenzen vermitteln.			
41 4.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MA-Fachwissenschaft – Kernfach			
41 6.	Teilnahmevoraussetzungen Bachelorabschluss			
41	Prüfungsformen			

	Klausur, E-Klausur oder mündliche Prüfung durch den Dozenten des Seminars bzw. der Übung unter Berücksichtigung der Vorlesung
42 0.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Nachweis mindestens „ausreichender“ Leistungen in der Übung, regelmäßiger Besuch der Vorlesungsreihe
42 2.	Stellenwert der Note in der Endnote Fließt nicht in die Endnote ein.
42 4.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
42 6.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Studium Generale
42 8.	Sonstige Informationen Modulzertifizierung bei regelmäßiger Teilnahme und mindestens „ausreichenden“ Leistungen ohne Benotung

Modul 15: Aufbaumodul – Historische Zweig- und Nachbarwissenschaften					
Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		600 h	20 LP	8./9. Sem	2 Semester
43 0.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<i>a) Vorlesung</i>		2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
	<i>b) Vorlesung</i>		2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
	<i>c) Vorlesung</i>		2 SWS/ 21h	69 h	3 LP
	<i>d) Selbststudium eines Lektürekannons (8. Sem.)</i>			90 h	3 LP
	<i>e) Selbststudium eines Lektürekannons (9. Sem.)</i>			240 h	8 LP
43 2.	Lehrformen Vorlesung, Lektürekanon				
43 4.	Gruppengröße VL: offen				
43 6.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Der Studierende lernt drei verschiedene historische Zweig- bzw. Nachbarwissenschaften näher kennen und wird in deren Arbeits- und Forschungsgebiete eingeführt. Er wird sensibilisiert für spezifische, auch historisch relevante Fragestellungen und Methoden und lernt diese für das eigene Fach fruchtbar zu machen.				
43 8.	Inhalte Im Aufbaumodul „Historische Zweigwissenschaften“ wählt der Studierende drei Vorlesungen einführenden Charakters aus historischen Zweig- und Nachbarwissenschaften aus, die an der Universität Mainz gelehrt werden. Dies können etwa Rechts- und Verfassungsgeschichte, Kunstgeschichte, Literaturgeschichte, Musikgeschichte, Volkskunde, Buchwissenschaft, Kirchengeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Geographie oder auch Wirtschaftsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte u.a. sein. Er verschafft sich so einen vertiefenden Einblick in die spezifische historische Arbeitsweise der historischen Zweigwissenschaften und erkennt den Wert der Methodik von Nachbarwissenschaften für das historische Arbeiten, zudem lernt er deren Arbeits- und Hilfsmittel kennen. Eine Liste der für Historikerinnen und Historiker geöffneten Lehrveranstaltungen der Zweig- und Nachbarwissenschaften wird in geeigneter Weise veröffentlicht.				
44 0.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MA-Geschichte – Kernfach				
44 2.	Teilnahmevoraussetzungen BA-Abschluss Geschichte, Nachweis der geforderten Sprachkenntnisse.				
44 4.	Prüfungsformen Klausur, E-Klausur oder mündliche Prüfung am Ende der Vorlesung. Modulnote = Mittel der drei Prüfungsnoten. Ein verbindlicher Lektürekanon wird in die Prüfung einbezogen.				
44 6.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung				

44 8.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten
45 0.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester nach Angebot der Zweig- und Nachbarwissenschaften, Liste der Angebote wird in geeigneter Weise veröffentlicht.
45 2.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jan Kusber, Lehrende der Zweig- und Nachbarwissenschaften
45 4.	Sonstige Informationen

Modul 16 > siehe Modul 9

Modul 17: MA-Abschlussmodul				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	1290 h	43 LP	10. Sem	1 Semester
45 6.	Lehrveranstaltungen a) Kolloquium: zum MA-Abschlussmodul b) Oberseminar zum MA-Abschlussmodul c) Selbststudium des Lektürekansons d) Mündliche Prüfung e) MA - Arbeit	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 69 h 69 h 60 h 150 h 900 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 2 LP 5 LP 30 LP
45 9.	Lehrformen Oberseminar, Kolloquium			
46 1.	Gruppengröße Kolloquium: bis zu 40 Teilnehmer, OS = 25 Teilnehmer			
46 3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen sich im Seminar mit aktuellen Forschungstrends und -diskussionen aktiv auseinandersetzen und eine eigene begründete Position formulieren lernen. Sie sollen die Standort- und Interessengebundenheit historischer Darstellung problematisieren und die gesellschaftliche und politische Relevanz der Historiographie einschätzen lernen. Mit Blick auf den Studienabschluss sollen sie im Kolloquium eigene, größere wissenschaftliche Arbeiten konzipieren lernen und diese vor einer Fachöffentlichkeit vertreten bzw. an der kritischen Bewertung anderer Arbeiten teilnehmen. Das Kolloquium dient zudem der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.			
46 5.	Inhalte Im MA-Abschlußmodul stellt sich der Studierende auf fortgeschrittenem Niveau aktuellen Fragen und Diskussionen seiner Disziplin. Er reflektiert Tendenzen und Probleme geschichtswissenschaftlicher Forschung und übt sich in der Vorstellung eigener wissenschaftlicher (Forschungs-) Arbeiten ein. Die Inhalte sind in Anlehnung an neuere oder aktuelle Forschungsdiskussionen zu bestimmen bzw. in Abhängigkeit von vergebenen „Bachelor/Master-Arbeiten“ festzulegen.			
46 7.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MA-Fachwissenschaft – Kernfach			
46 9.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-16			
47 1.	Prüfungsformen Im Rahmen der mündlichen MA-Abschlussprüfung durch den Betreuer der Arbeit			
47 3.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung			
47 5.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Kreditpunkten			
47	Häufigkeit des Angebots			

	1x pro Studienjahr
47 9.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Leonhard Schumacher, Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Abteilungsleiter Abt. III, Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kießener, Prof. Dr. Jan Kusber
48 1.	Sonstige Informationen